

Algorithmische Graphentheorie

6. Übungsblatt

Jasper Gude

Pia Röttgers

2. Juni 2026

/ 25

Aufgabe 1 – LP-Runden

- a) Wir suchen in U nach dem Knoten v mit dem kleinsten x_v , unser ϵ , und setzen alle Knoten $u \in U$ auf $x_u - \epsilon$ und alle Knoten $w \in W$ auf $\min(x_w + \epsilon, 1)$.

Das macht unsere Beschränkung $x_u + x_w \geq 1$ nicht kaputt, da ein Nachbar w von einem Knoten $u \in U$ mindestens den Wert $\frac{1}{2} + \epsilon$ hat, also 1 ist oder in W liegt.

Somit hat sich $|U| + |W|$ um mindestens 1 verkleinert, da x_v nun 0 ist und somit nicht in $U \cup W$ liegt und zu W keine weiteren Knoten dazukommen können.

Die Veränderungen der Variablen läuft in $\mathcal{O}(V)$, da im schlimmsten Fall alle Knoten entweder in U oder in W liegen.

/ 4

- b) Wir teilen die Knoten $v \in V$ in drei Mengen ein.

$$A = \left\{ v \mid x_v \leq \frac{1}{2} - \epsilon \right\}$$

$$B = \{ v \mid v \notin A \cup C \}$$

$$C = \left\{ v \mid x_v \geq \frac{1}{2} + \epsilon \right\}$$

Für alle $v \in A$ setzen wir $x_v = 0$, für alle $v \in B$ setzen wir $x_v = \frac{1}{2}$ und für alle $v \in C$ setzen wir $x_v = 1$. Als ϵ wählen wir das kleinste x_v .

Das dürfen wir, da wir damit die LP-Beschränkungen aufrechterhalten.

1. Für alle Variablen x_v gilt $0 \leq x_v \leq 1$.

2. Für alle Paare v, u gilt $x_v + x_u \geq 1$, da

Fall 1: O.B.d.A gilt: Wenn $x_v \leq \frac{1}{2} - \epsilon$, dann muss $x_u \geq \frac{1}{2} + \epsilon$, wird $x_v = 0$ und $x_u = 1$.

Fall 2: Wenn x_v oder $x_u \geq \frac{1}{2} + \epsilon$, werden x_v oder $x_u = 1$.

Fall 3: Wenn $x_v, x_u \notin A \cup C$, werden $x_v = x_u = \frac{1}{2}$.

Die Laufzeit beläuft sich auf $\mathcal{O}(V)$ da sich das $\min_{v \in V} x_v$ in $\mathcal{O}(V)$ Zeit finden und sich jeder Knoten in $\mathcal{O}(V)$ in eine der drei Mengen einteilen lassen kann.

/ 3

c) Wir nehmen als Basis den Algorithmus aus Punkt b). Um nun eine eindeutige 2-Approximation für die Knotenüberdeckung zu bekommen, runden wir alle $x_v = \frac{1}{2}$ auf 1 auf.

Dadurch erhalten wir eine Lösung die maximal doppelt so viele Knoten enthält, wie eine optimale Lösung, da für ein Knotenpaar v, u für das $x_v = x_u = \frac{1}{2}$ mindestens ein Knoten in der Knotenüberdeckung enthalten sein muss. Wenn wir beide Knoten nehmen, haben wir doppelt so viele.

/ 2

Aufgabe 2 – Christofides' Algorithmus

a) Siehe Abbildung 2.

/ 4

b) Siehe Abbildung 1. Diese Tour kann nicht von CHRISTOFIDES berechnet werden, denn egal mit welcher Kante in welche Richtung gestartet wird, nimmt CRISTOFIDES immer eine Kante in die Tour, die nicht in Abbildung 1 ist.

/ 1

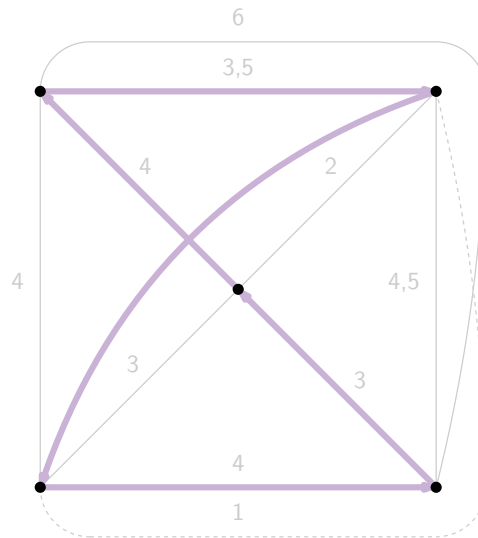


Abbildung 1: Eine kleinere TSP-Tour, die von CRISTOFIDES nicht berechnet werden kann.

Aufgabe 3 – Matchings in allgemeinen Graphen

a)

```

MATCHINGS( $G = (V, E)$ )
     $M = \emptyset$ 
    visited = Array von False der Größe  $|V|$  // Markiert gematchte Knoten

    for  $e$  in  $E$  do
        if  $\neg \text{visited}[u] \wedge \neg \text{visited}[v]$  then
             $M = M \cup \{e\}$ 
            visited[ $u$ ] = True
            visited[ $v$ ] = True
    return  $M$ 

```

Angenommen M wäre erweiterbar (d.h. es gibt eine Kante $\{u, v\}$ mit $u, v \notin V(M)$). Dann wurden sowohl u als auch v während des Algorithmus beim Durchlaufen der Kante $\{u, v\}$ als frei angesehen und wäre somit der Menge M hinzugefügt worden. Das ist ein Widerspruch.

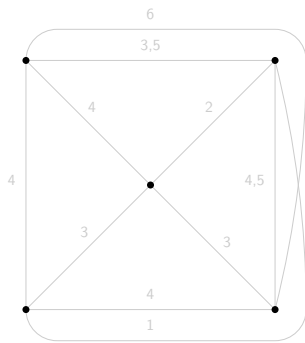
Laufzeit:

Initialisierung des Arrays: $\mathcal{O}(V)$

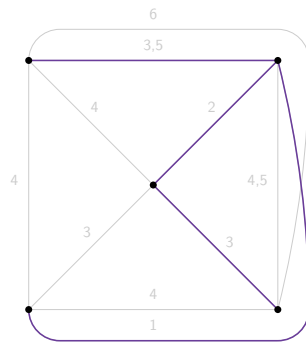
Schleife: Jede Kante wird genau einmal betrachtet ($\mathcal{O}(E)$) und die Überprüfung und Markierung passieren in $\mathcal{O}(1)$. Also insgesamt $\mathcal{O}(E)$

Das ergibt eine Gesamtlaufzeit von $\mathcal{O}(V + E)$

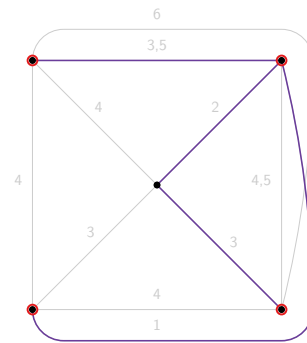
13



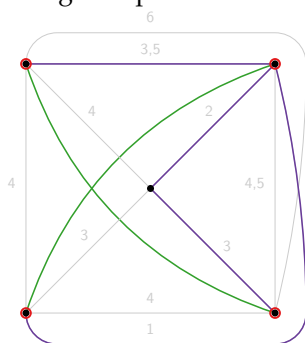
(a) Der gewichtete, vollständige Graph G .



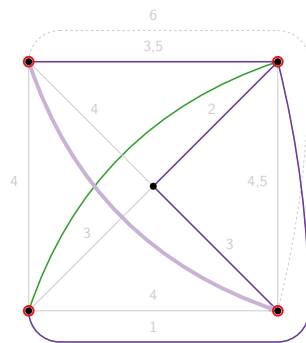
(b) Minimalen Spannbaum finden.



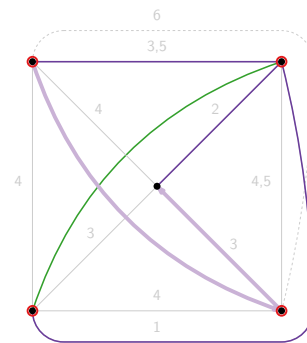
(c) Knoten U mit ungeraden Graden finden.



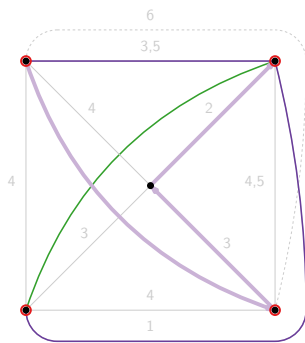
(d) Minimales, perfektes Matching auf $G[U]$ finden.



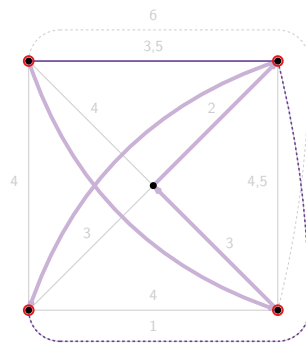
(e) Eulertour konstruieren.



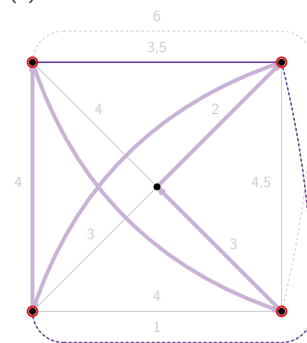
(f) Eulertour konstruieren.



(g) Eulertour konstruieren.



(h) Eulertour konstruieren.



(i) Schon besuchte Knoten überspringen. TSP vollständig.

Abbildung 2: Cristofides' Algorithmus

b)

/ 2

- c) Sei M das vom Algorithmus berechnete maximale Matching und M^* das optimale maximale Matching.

Für jede Kante $e^* = \{u, v\} \in M^*$ gilt: mindestens einer der beiden Knoten u oder v muss über eine Kante aus M abgedeckt werden, sonst wäre der M nicht nicht-erweiterbar.

Eine Kante aus M hat genau zwei Endknoten und kann daher höchstens zwei verschiedene Kanten aus M^* „blockieren“. Da alle Kanten in M^* disjunkt sind kann man daraus folgern:

$$|M^*| \leq 2 \cdot |M| \implies |M| \geq \frac{1}{2} |M^*|$$

Somit ist der Algorithmus aus der Teilaufgabe a) eine $1/2$ Approximation für ein optimales Matching.

/ 3

- d) Zielfunktion:

$$\arg \min \sum_{e \in E} x_e \geq 1$$

Entscheidungsvariablen: für jede Kante $e \in E$:

$$x_e \in \{0, 1\} \quad \forall e \in E$$

Die Variable nimmt den Wert 1 an, wenn die Kante im Matching M ist und 0 falls sie das nicht ist.

Nebenbedingungen:

1. Matching: Jeder Knoten darf von maximal einer Matching-Kante berührt werden

$$\forall v \in V: \sum_{e \in \delta(v)} x_e \leq 1$$

$\delta(v)$ ist die Menge aller Kanten welche an v anliegen

2. Nicht-Erweiterbarkeit: Für jede Kante $\{u, v\}$ muss die Summe der Matching-Kanten an u und v mindestens 1 sein

$$\forall \{u, v\} \in E: \sum_{e \in \delta(u)} x_e + \sum_{e' \in \delta(v)} x_{e'} \geq 1$$

$\delta(v)$ ist die Menge aller Kanten welche an v anliegen. Äquivalent für $\delta(u)$.

/ 3

e)

/ 2